



I. FÜHRUNGSVERHALTEN

Fortbilder des Kurses “Chic & Craft” handeln als Führungskräfte der Gruppe. Ihnen obliegt Verantwortung für die gesamte Gruppe, sie achten auf die Bedürfnisse und Gefühle jedes Gruppenmitglieds in einem “Chic & Craft” Kurs. Sie müssen sensibel und dennoch bestimmt sein.

I.1. WAHL DES ORTES

Lernziele: Selbstreflexion, gruppenorientierte Entscheidungsfindung.

Beschreibung: Sagen Sie den Teilnehmern, dass sie sich vorstellen sollen in einem Urwald zu sein. Angesichts der Schwierigkeiten und Gefahren durch den Urwald zu kommen, muss sich die Gruppe in kleine Gruppen von jeweils vier Personen aufteilen. Wenn Sie eine kleine Gruppe haben, bilden Sie einfach eine Linie. Jeder Teilnehmer wählt seine Position entsprechend seiner/ihrer Vorliebe erste, zweite, dritte oder vierte Person in der Reihe. Dann gibt der Fortbilder vor, dass jeder Teilnehmer sich in eine der vier Ecken begeben muss, die derjenigen Position entsprechen, die er in der Untergruppe gewählt hat. Das soll bedeuten, dass sämtliche Teilnehmer, die die erste Position in einer Untergruppe gewählt haben, sich in die gleiche Ecke begeben, usw.

Sobald die Teilnehmer ihre Positionen eingenommen haben, bitten Sie sie darüber nachzudenken, wieso sie diese Positionen eingenommen haben. Welche Positionen sind weniger attraktiv? Sofern es in der Gruppe bei den Positionen zu Überschneidungen kommt, entscheiden Sie gemeinschaftlich über die Position.

Vorschläge: Es kann Spaß machen festzustellen, dass die Teilnehmenden in diesem Spiel ähnliche Rollen einnehmen, wie im wahren Leben: jemand der praktisch denkt wird ein Sofa; jemand der stark auf sein Aussehen achtet, wird eine Blume, usw.



I.2. FÜHREN DES BLINDEN

Lernziele: Führungsverhalten, Gruppenzusammenhalt, Vertrauen, effektive Kommunikation, Erfindungsreichtum, Konzentration, genaue Anweisungen und Vertrauen.

Materialien: Augenbinde, Objekte, die als Abdeckung dienen können.

Beschreibung: Erzeugen Sie eine mit verschiedenen Objekten gefüllte Umgebung, die umgangen werden müssen. Teilen Sie die Gruppe in Pärchen auf und bitten Sie die Teams jemanden auszuwählen, dem die Augen verbunden werden, während der andere als ein Helfer handelt. Bitten Sie die Person mit verbundenen Augen den Raum zu verlassen. Sprechen Sie mit ihm/ihr und zeigen Sie, wie sie mit der Person mit den verbundenen Augen kommunizieren kann (sie können 3 oder 4 Worte vorbereiten, die sie sagen dürfen, um den Kollegen mit den verbundenen Augen zu leiten und/oder Sie können vorgeben, dass keinerlei Berührungen stattfinden dürfen). Sofern es mehr als ein Team gibt, lassen Sie die ersten 30% der Teilnehmer das Ziel erreichen und sofern irgendjemand den Eindruck erweckt, als ob sie es nicht schaffen würden, beenden sie das Spiel an dieser Stelle.

In der Abschlussbesprechung behandeln Sie die mit der Führung des Blinden verbundenen Schwierigkeiten und das Positive. Suchen Sie sich einige dieser Punkte aus und erläutern Sie deren Anwendung in Bezug auf bestimmte Situationen.

Diese Übung hilft dabei sich selbst besser kennen zu lernen und zu analysieren, warum es so schwer fällt Vertrauen zu anderen zu fassen oder Verantwortung zu übernehmen.

Vorschläge: Sie können den Schwierigkeitsgrad an die Gruppeneigenschaften anpassen. Wenn Sie der Meinung sind, dass „Hinweiswörter“ für die Teilnehmer zu schwierig sind, dann können Sie ihnen auch erlauben frei zu sprechen, jedoch mit einer angemessenen Distanz und ohne Berührung des Gruppenmitglieds mit den verbundenen Augen. Ist diese Aufgabe zu einfach, können Sie den Schwierigkeitsgrad auch erhöhen z.B. indem die Teilnehmer rückwärts laufen lassen.





I.3. FÜHRUNGSVERHALTEN

Gestärkte Fähigkeiten: Verständnis von Führungsverhalten, positive und negative Werteermittlung.

Materialien: Whiteboard /Flipchart, Farbstifte.

Beschreibung: Bitten Sie die Teilnehmer über eine Führungskraft nach zu denken, die er/sie bewundert (es könnte sich um einen Star, einen Sportler, sogar einen Freund oder jemand aus der Familie handeln, den dieser Teilnehmer als eine gute Führungspersönlichkeit einschätzt). Die Teilnehmer sollten verschiedene Stärken des gewählten Teamleiters aufschreiben. Des Weiteren sollten Sie über mögliche Makel ihres Teamleiters nachdenken. Wenn sie keine finden, bitten Sie die Teilnehmer über mögliche Makel/Fehler von Führungspersönlichkeiten im Allgemeinen nachzudenken.

Sobald alle Teilnehmer diese Aufgabe beendet haben, bitten Sie jeden den Teamleiter mit seinen/ihren Eigenschaften vor der Gruppe vorzustellen. Im nächsten Schritt laden Sie die Teilnehmer zu einer Diskussion über Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen ihren zuvor beschriebenen Eigenschaften/Werten/Einstellungen ein. Was denken Sie über diesen Teamleiter und/oder welche Eigenschaften wurden durch die Kollegen ausgewählt? Welche der aufgeführten Eigenschaften - sowohl positive als auch negative - haben die Teilnehmer ihrer eigenen Meinung nach selbst? Welche Eigenschaften haben die Teilnehmer ihrer eigenen Meinung nach noch nicht, würden diese jedoch gerne entwickeln?

Machen Sie während dieser Diskussion eine zweifache Liste mit a) den Qualitäten eines guten Teamleiters und b) mögliche Makel auf die sich alle Gruppenmitglieder einigen können. Diese Liste könnte als Referenz für die Fortbilder im Kurs "Chic & Craft" dienen.





I.4. NEGATIVE EIGENSCHAFTEN

Lernziele: Der Umgang mit negativ eingestellten Gruppenmitgliedern.

Materialien: Ausgedruckte Kopien der Liste der negativen Eigenschaften, Bleistifte, Flipchart/ Whiteboard.

Beschreibung: Bitten Sie die Teilnehmer über an Beispiele von Auswirkungen bei negativer Einstellung innerhalb eines Teams zu denken. Diskutieren Sie als Gruppe die negativen „Eigenschaften“, die nachfolgend aufgeführt sind. Bitten Sie die Teilnehmer darüber nachzudenken, ob sie sich noch an eine andere „Verhaltensweise“ erinnern können, die ebenfalls in die Liste gehört. Lassen Sie die Teilnehmer danach über Möglichkeiten nachdenken, wie mit diesen Verhaltensweisen jeweils umgegangen werden kann. Schreiben Sie die Lösungen der Gruppe auf, da sich diese für die Fortbilder der Gruppe als nützlich erweisen können.

Liste der negativen Eigenschaften:

1. Die **Widerstandsleistende**—sie sind gegen alles was anders ist.
2. Die **Unbeständigen** —sie verändern permanent ihre Stimmung und erwarten von den anderen, dass sie sich an diese jeweils anpassen.
3. Die **Plaudertaschen**—sie verbreiten Gerüchte und erzählen unangemessene persönliche Geschichten.
4. Die **Vorwurfsvollen**—sie beschuldigen permanent andere.
5. Die **Pessimisten**— sie gehen immer vom Schlimmsten aus.
6. Die **Heulsusen**—sie sind der Meinung, dass alles falsch ist oder bald schief gehen wird.
7. Die **Abgeklärten**— sie denken, jeder sei dumm oder unter ihrer Würde.
8. Die **Egozentriker**—sie suchen ständig nach Bestätigung oder Aufmerksamkeit.
9. Die **Energievampire** – sie entziehen dir deine Energie und stehlen auf diese Weise deine Stärke.





I.5. WAS WÜRDEN SIE MACHEN, WENN...?

Lernziele: Situationen des realen Lebens trainieren, die während der Chic & Craft Kurse auftreten können und Entscheidungsfähigkeit fördern.

Beschreibung: Heute werden wir über möglichen Risikosituationen nachdenken, die bei einer Gruppe auftreten können. Diskutieren Sie zusammen, wie Sie in den nachfolgenden Situationen reagieren würden:

1. Einer der Teilnehmer besucht den Kurs nicht regelmäßig.
2. Einer der Teilnehmer sagt Ihnen, dass er/sie darüber nachdenkt, aufzugeben.
3. Zwei der Teilnehmer streiten sich die ganze Zeit.
4. Einer der Teilnehmer scheint nicht Teil der Gruppe zu sein.
5. Der Fortbilder widmet seine Aufmerksamkeit nicht der Person, die seiner Aufmerksamkeit dringend bedarf.

Dies ist eine offene Diskussion, versuchen Sie jeden dazu zu motivieren, die Meinung in Bezug auf diese Fragen zuteilen und fördern sie Initiative und einen Sinn für Verantwortlichkeit in ihrer Gruppe.

Hinweis: Während dieser Übung können die Teilnehmenden mit Ängsten konfrontiert werden, zum Beispiel mit der Angst vor Bewertungen, vor Einschätzungen oder Entscheidungen, oder die Angst davor schlecht oder ungehobelt zu sein, die Kontrolle zu verlieren oder sich schuldig zu fühlen. Daher sollte die Fachkraft welche die Gruppe leitet fähig sein mit all diesen möglichen Gefühlen, die aufkommen können, umzugehen.





I.6. ENTDECKEN SIE IHRE FÜHRUNGSQUALITÄTEN !

Lernziele: Selbstreflexion in Bezug auf vergangene Erlebnisse.

Beschreibung: Diese Übung sollte nach der Übung „Führungsverhalten“ durchgeführt werden. Sobald die Fortbilder wissen, welche Fähigkeiten ein guter Teamleiter hat und welche Dinge er/sie tun sollte, denken wir über vergangene Situationen nach, in denen Sie in dieser Rolle agiert haben. Wann war dies der Fall? Wie haben Sie sich gefühlt? War Ihnen diese Rolle bewusst oder eher nicht? Erinnern Sie sich an diese Situation und betrachten Sie von oben, wie in einem Film: Was sehen Sie in dieser Person? Mögen sie seine/ihre Handlungsweise? Wie macht er/sie es?

Sofern sich die Teilnehmer nicht an eine Situation erinnern können, in der sie als Teamleiter gehandelt haben, fragen Sie diese nach einer Situation, in der sie gerne wie ein Teamleiter gehandelt hätten: Was hätten sie dann gemacht? Was hätten sie verändert an der Art und Weise, wie sie sich verhalten haben?

Versuchen Sie immer eine positive Sicht auf vergangene Erlebnisse zu erzeugen. Lassen Sie es nicht zu, dass ihre Gruppe traurig wird oder etwas aus der Vergangenheit bereut. Erinnern Sie die Teilnehmer daran, dass alles in unserem Leben nützlich ist um zu lernen und uns selber zu verbessern.





I.7. LERNEN SIE SICH SELBER KENNEN

Lernziele: Ein guter Teamleiter vermittelt Werte und Erfahrungen gegenüber den Menschen, mit denen er zusammen arbeitet. Dies ist eine Reflexion unserer eigenen Werte.

Beschreibung: Wir alle haben Werte, auch wenn wir noch nicht darüber nachgedacht haben. Ein Teamleiter zu sein bedeutet für andere Menschen ein Vorbild zu sein. Es ist daher wichtig, sich der zentralen Werte bewusst zu werden, die unser Leben bestimmen. Fertigen Sie eine Liste mit den wichtigsten an: Ehrlichkeit, Loyalität, Freundschaft, Aufrichtigkeit, Respekt, Dankbarkeit, Fleiß, Verantwortlichkeit, Toleranz, Vorsicht, Durchhaltevermögen, Geduld, Bescheidenheit, Würde, Ehre, usw. Diskutieren Sie, welche von diesen Werten besonders wichtig sind und warum.

Diese Übung ist sinnvoll, um über unsere eigenen Werte nachzudenken und die der anderen zu verstehen, wobei unterschiedliche Perspektiven auf das Leben deutlich werden. Außerdem kann uns die Übung dabei helfen zu verstehen, warum wir in bestimmten Situationen spezielle Entscheidungen treffen oder warum wir glücklich oder unglücklich sind. Mit dieser Übung schauen wir ins Innere und erkennen das wahre Verhalten eines Menschen.





I.8. DER METEORIT

Lernziele: Führungsverhalten, Zusammenarbeit im Team, Kommunikation, Initiativekraft.

Beschreibung: Präsentieren Sie Ihrer Gruppe die folgende Situation: *“Ein Meteorit stürzt in den Ozean und eine Riesenwelle überschwemmt die Erde. In diesem Moment befinden Sie sich zusammen mit fünf weiteren Personen (passen Sie die Zahl an die Personen an, mit denen Sie zusammen arbeiten) in einem Heißluftballon. Nach einigen Stunden beginnt der Ballon zu sinken, jedoch sehen sie eine Insel. Im Meer gibt es viele hungrige Haie und die einzige Möglichkeit diese Insel zu erreichen liegt darin, das Gewicht einer Person zu verlieren”.* Beginnen Sie eine Diskussion darüber, in der Sie entscheiden, wer den Ballon verlassen muss. Jede Person hat eine bestimmte Rolle: ein Pfarrer, ein Journalist, eine Krankenschwester, ein Politikberater, ein Grundschullehrer und ein Beamter des nationalen Institutes für Statistik. Sie sind die einzigen Überlebenden auf der Welt und müssen das Überleben der Spezies sicherstellen. Es soll eine einstimmige Entscheidung getroffen werden: Keiner der Teilnehmer kann den Korb freiwillig verlassen und muss seine/ihre Entscheidung erklären.

Vorschläge: Sie können die Anzahl und die Art der Rollen entsprechend an die Gruppe anpassen, um die Diskussion zu erleichtern.

Für manche Menschen kann es hart sein zu hören, dass sie ein Mitglied ihres Teams “opfern” sollen, was zu Spielverweigerung führen kann. Dann kann eine andere Situation dargestellt werden: „Alle sind auf einer Insel und müssen sich über die Aufgaben einig sein, um zu überleben. Jeder soll erklären, warum man ein wertvolles Mitglied für die Gruppe ist (bezogen auf die vorgeschlagenen Rollen)“.

